

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1799

23.12.1799 (No. 52)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1003185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1003185)

Oldenburgische wöchentliche



burgische Anzeigen.

Montag, den 23sten December 1799.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Da bey der am 23. d. M. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vorzunehmenden Ausbidding verschiedener zum Bau des herrschaftlichen vorhin Koblffschen Hauses in der Mühlenstraße erforderlicher Materialien und Arbeiten, auch die Lieferung von etwa 700 Fuß Eichenholz von verschiedener Stärke zu Legden, Stendern, Riegeln und Pfosten, imgleichen einige Tischlerarbeit mindestensfordern ausgebiddungen werden soll; so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können die Liebhaber sich zur bestimmten Zeit hieselbst in der Herzogl. Cammer einfinden, auch die Bestücke vorher bey dem Baumeister Winkel einsehen. Oldenburg, aus der Cammer, den 21. Dec. 1799.

Kdmer.

Herbart.

Menz.

Gramer.

2) Unter den gestohlenen Sachen, welche bey dem inhaftierten Muffetier Schmidt gefunden sind, befinden sich ein Spaten, und zwey kupferne Theekessel, deren Eigenthümer noch nicht bekannt sind. Wer daran einen Anspruch hat, muß sich fordersamst melden, und das Eigenthum anweisen. Derjenige, dem zwey Theile von Wiegles Magie, imgleichen Schmidt catechetischs Handbuch, welche mit zu den gestohlenen Sachen gehören, zu Händen gekommen seyn sollten, wird selbige auch noch in dieser Woche einliefern müssen, wenn er Angelegenheit vermeiden will. Oldenburg, aus der Militair-Commission, den 23. Dec. 1799.

v. Knobell.

v. Lindelof.

Herbart.

3) Der Buchdrucker Stalling hat seine an der Haaren und Mottenstraße belegenen beyden Häuser mit den Häuffingen an beyden Seiten und dahinter belegenen Platz und kleinem Garten, woran das Stadtgebäude, der Verkäufer, der Knopfmacher Ehrenpfort und der Drechsler Jung mit ihren Häusern benachbaret sind, an den Regierungs-Advocaten Weindorf unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen An und Bespruchs wegen dieses Verkaufs ist Terminus auf den 27. Jan. 1800 bey Strafe ewigen Stillschweigens hieselbst anberahmet. Oldenburg, vom Rathhause den 19. Dec. 1799.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

4) Der Schuster Joh. Hinr. Fischbeck, in Oldenbrock, hat das im Jahre 1792 von Joh. Schröder zum Nordermoor käuflich an sich gebrachte, in der Luchterschen Stelle belegene, olim gewesene Schulhaus nebst Garten und sonstigen sämtlichen Pertinentien auch allen Recht und Gerechtigkeiten, an Harm Ridger und dessen Ehefrau Grete gebörne Oldenburgs zum Effsteh verkauft. Die Ang. ist den 27. Jan. a. f. auf hiesiger Herzoglichen Regierungs Canzley.

5) Wann Joh. Diereck Stegens, zu Bura bey Schlüte Curatoren, Joh. Ammermann zu Bettingbüren und Cons. um Convocationem Creditorum ihres Curanden angesuchet, solche auch

bedenklichen Umständen nach erkannt worden: so haben demnach des gedachten Stegens sämmtl. Creditoren ihre Forderungen auf den 20. Jan. a. f. beym Herzogl. D. l. u. h. o. r. s. t. l. i. c. h. e. n. Landrecht bey Strafe ewigen Stillstehens anzugeben und solch gebrüg zu bescheinigen. Zugleich wird ein jeder hiedurch gewarnt, sich mit demselben ohne seiner Curatoren Vorwissen und Einwilligung in keinen Handel einzulassen noch weniger ihm oder sonst Jemandem auffer seinen Curatoren auf seine Güter etwas zu Creditiren, weil von Gerichts wegen solchs für ungültig erachtet werden, und ein jeder den ihm daraus erwachsenden Schaden sich selbst bezumessen haben wird.

6) Christ. Knabbe zu Wiemstorf hat sich mit seinem Sohn erster Ehe, Joh. Hinr. Knabbe zu Buttell, über dessen weyl. Mutter Abelsheit Knabben gebührne Siemers Vermögen dergestalt vereinhahret und verglichen: daß Johann Hinrich Knabbe einige Mobilien in natura zu sich nimmt, alle übrigen beweglichen Güter und das Haus und Hof zu Wiemstorf, welches an Stiefen Helmsen und Dierck Bitter benachbaret, und überhaupt sein ganzes mütterliches Vermögen, an seinen Vater Christ. Knabbe für eine gewisse Geldsumme zum Erb- und Eigenthum überträgt und abtritt, und dieser dagegen alle Präensionen fahren läßt, welche er an seines Sohnes mütterl. Vermögen gehabt. Auf beyder Contrahenten Ansuchen wird diese Übertragung hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und zum An- und Bespruch Terminus auf den 10. Jan. a. f. beym Herzogl. Landwührder Amtsgerichte, und zu Anhörung des Präclusiv Bescheides auf den 13. ejusd. angelegt.

7) Der Amtmann Scharff, zu Osterholt, hat folgende Ländereyen im Lande Währden Rayhauser Feldmark, als: Fünf Fück Achthamm, Fünf Fück Achthamm, Sieben Fück Oblange, 6 Fück mittelfte Oblange, 6 Fück nepperste Oblange, 8 Fück Klei-Ocken mit 8 Fück Carvel im Buttler Feldmark Amts Hagen, an den Hausmann Joh. Frieder. Stender zu Wiemstorf und Eimer Honnen zum Schwegen, verkauft. Die Ang. ist den 8. Jan. a. f. beym Herzogl. Landwührder Amtsgerichte. Zugleich wird ad. aud. Sent. præcl. auf den 18. ejusd. angelegt.

8) Der Doct. Med. Peters, in Schweewarden, hat seine in der Bleyer Wisch belegene circa 2 Fücken Landes, woran Hinr. Meyer mit einem noch nicht abgegrabenen Fücklandes benachbaret ist, an Abdick Boog, im Oldenbrock, verkauft. Die Ang. ist den 14. Jan. a. f. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Zugleich wird term. ad. aud. Sent. præcl. auf den 21. ejusd. angelegt.

9) Joh. Stolling aufferm Eversten, hat seine daselbst belegene Adthercy, woran Frieder. Neumann, Christ. Klockeher und Joh. Hinr. Hunte mann mit ihren Gründen benachbaret sind, an Carsten Hilmers daselbst verkauft. Die Ang. ist den 7. Jan. a. f. beym hies. Herzogl. Landgerichte. Zugleich ist term. ad. aud. Sent. præcl. auf den 22. ejusd. angelegt.

10) Es hat Joh. Hinr. Schlüchting, in Schweewarden, von seinem Wurf 3 Acker Landes, Nordwester Seite des darüber gehenden Fußpfades, hinter dem Schul Garten belegen, und 50 Mt. 336½ Fuß groß, an Bernhard Emanuel Matthias und dessen Ehefrau Charlotte Rebecke, gebührne Woschen, verkauft. Die Ang. ist den 21. Jan. a. f. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Zugleich wird term. ad. aud. Sent. præcl. auf den 28. ejusd. angelegt.

11) Joh. Jac. Wajenburg, hat seine, in Ruhwarden belegene Adthercy, die alte Schmiecke genannt, nebst Gründen und Pertinentien, an Joh. Jac. Bouck, verkauft. Die Ang. ist d. 21. Jan. a. f. beym Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte. Zugleich wird term. ad. aud. Sent. præcl. auf den 28. ejusd. angelegt.

12) Hinr. Wichmann, neuer Anbauer zu Hurrel, hat seine daselbst belegene Brincklöhren, an Hinr. Schütte daselbst verkauft. Die Ang. ist den 3. Febr. l. J. beym Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

13) Auf Ansuchen Berend Büsing, im Kirchspiel Seefeld, wird hiemit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die an des neulich verstorbenen Bruders Elett Büsing, Hausmanns zu Schweenburg Nachlaß irgend einige Forderungen oder Ansprüche haben, selbige am 3. Febr. l. J. beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gebrüg anzugeben und zu bescheinigen haben.

Gerhard Oltmanns hat seine im Jan. 1794 von Joh. David Wendke und dessen Ehefrau angekaufte, vormalige Theile Kallen oder Brinckmanns am Nordende zu Barel belegene Hausseley, als Wohnhaus mit Garten, zugehörigen Begräbnisstellen, Kirchenstand, und der im

Hause befindlichen Grühquorne, unterm 12. Nov. d. J. an Joh. Diebr. Hauke verkauft. Die Ang. ist am 22. Jan. des k. J. beym Warelischen Amtsgericht.

Die Erben des weyl. General-Reglementscommissair von Hendorff haben auf des Martin, jetzt Harm Deckers zu Henbult in der Herrschaft Warel beleghene Landgüter, wegen an denselben auf zehn Jahre für jährliche 144 Rthlr. verheuerter 12 Tüch Fader Wurpland, unterm 6. May 1783 und 1784 mit überhaupt 288 Rthlr. fällig gewesene Heuer nebst Verzugs-Zinsen, und unterm 28. Nov. 1785 die Heuer für die übrigen acht Jahre, sammt daraus fließenden Zinsen und Kosten ingrossiren lassen. Wenn nun angezeigt worden, daß diese ingrossirten Forderungen bezahlt seyn, die Ingrossata aber, weil die Documente abhanden gekommen, nicht getilget werden können: so ist zur Angabe aller etwanigen Ansprüche an die gedachten beyden Ingrossata beym Warelischen Amtsgericht ein präclusivischer Termin bey Strafe des ewigen Stillstehens und daß die Ingrossata ohne weiteres aus dem Warelischen Pfandprotocoll getilget werden sollen, auf den 15. Jan. 1800 anberahmt worden.

Dierck Bruncken, Zimmermann zu Obenstroh hat an Gerd Lücken daselbst sein im sogenanntem Warf an der Obenstroher Gast belegenes Haus mit Garten unterm 9. Nov. d. J. verkauft. Die Angabe ist den 15. Jan. 1800 beym Amtsgericht zu Warel.

II. Privatsachen.

1) In Ansehung der von des verstorbenen Goldschmids Hecht Wittve, an Hermann Laurenz Spalick verkauften Immobilienstücke, als 1) das von der Verkäuferin selbst bewohnte Haus in der neuen Straße; 2) derselben hinten im Karreppel belegenen Garten; 3) derselben im Karreppel belegenes Haus von 2 Wohnungen mit Gartengrund; 4) derselben daselbst belegenes Haus mit Gartengrund, ergeht concursus retrahentium, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis zum 26. Jan. 1800 festgesetzt worden. Wornach 10. Sign. Jever d. 19. Dec. 1799. Aus dem Landgerichte.

2) Joh. Beth. Groß zur Bracke will sein Schmaack-Schiff, die Hoffnung genannt, groß 45 Last Rucken, welches im Jahr 1796 neu erbaut ist, am 2. Jan. k. J. in seinem Hauje unter der Hand verkaufen.

3) Wenn J. H. Wogel Kinder Vormünder, H. Wogel und D. Warre in der Dieper Wisch, haben von ihrer Pupillen Geldern einige 100 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

4) Von dem weyl. Beckeramtsmeister Hote Ulrich Wiling, ergeht concursus creditorum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis auf den 26. Jan. 1800 festgesetzt worden. Wornach 10. Sign. Jever den 7. Dec. 1799. Bürgermeister und Rath.

5) Am Sonnabend dem 28. dieses wollen die Interessenten des Rorder Wehns einige hundert Tagewerke Loth, um auf künftigen Frühjahre nach Wildersanger Besatz zu graben, an die mindest Annehmenden öffentlich ausverdingen lassen. Diejenigen, welche Lust haben, diese Arbeit anzunehmen, können sich am besagten Tage Vormittags um 10 Uhr im Compagniehaufe auf dem Rorder Wehn einfinden, die Conditionen vernehmen, und nach Befallen contrahiren. Wornach den 14. Dec. 1799.

6) Am 4. Jan. 1800 sollen in Harbert Schweden Hause zu Drenkelen einige, dem Joh. Diebr. Egenis zu Burg in der Dorfschaft Sch. h. zugehörige neu Weide- und Pflanzändereyen auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden, wozu sich also die Liebhaber spätestens am 12. Uhr einfinden wollen.

7) Hinrich Eilers im Jaderbollenhagen laßt am 7. Jan. 1800 in seiner Wohnung folgendes öffentlich verkaufen, als 2 Füllen, 2 tteidige Kühe, 2 gute Rinde, 3 gute zährige Quenen, und 6 Stück zährige Ochsen.

8) Es werden sofort 500 Rthlr. auf ganz sichere Hypothek anzulihen gesucht. Nachricht in der Expedillon.

9) Ein junger Mensch von 22 Jahren wünschet als Bedienter oder Kutscher in der Stadt oder auf dem Lande anzukommen. Nachricht in der Expedition.

10) Wer an den hiesigen Herrschaftl. Ranzall von diesem Jahre Forderungen hat, muß sich nächstens bey dem Herzogl. Becciter Stuch melden.

11) J. Ed. Kloppeburg zum Colmar hat von den in Administration habenden Westingschen Geldern auf Petri k. J. ungefähr 250 Rthlr. zinsbar zu belegen.

12) Ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher die Aufsartung und alle mögliche Hausarbeiten versteht, und mit guten Attestaten versehen ist, wünschet sogleich oder auf Neujahr engagirt zu werden. Nähere Nachricht bey Abel in der Haaren Straße.

13) Der Kirchen-Jurac Joh. Lützen zur Holle hat von den dasigen Kirchen- und Ranzalgeldern 268 Rthlr. 26 1/2 gr. in Golde zinsbar zu belegen.

14) Bey dem Schneider Posthast vor dem Eversten Thore sind sehr gute schwarze Ragen- Fuchz- und Hantenschell, wie auch Pelzhandshuhs, zu haben.

15) Des Schrotwirts Kreyen Wittve in der Haaren Straße hat eine recht gute Stube mit Meubeln und Aufsartung sofort oder auf Dren anzutreten, zu verheuern. Auch hat dieselbe 7 Stellen in St. Lamberti- und 3 Stellen in St. Michael Kirche zu verheuern, und gegen Wantag eine milchende Kuh zu verkaufen.

16) Da bey meiner Ausloßung im Monat Decbr. auf dem Gau, ein Fäßchen mit 27 Pf. Schwupstabad, bezeichnet L. E. No. 334 nicht an den rechten Eigenthümer abgeliefert worden ist, so wird der Inhaber des besagten Fäßchens gebeten, es sorderfamit an mich abzuliefern, um es dem rechten Eigenthümer anzustellen.

Oldenburg.

Diedrich Eggert, Schiffer auf dem Gau.

17) Der hiesige Bürger und Goldschmied Wulf will sein an der Aekern- und Mählen-Strasse nicht weit vom Warf gelegenes Eckhaus nebst der dahinter liegenden Bude unter der Hand verkaufen. Kauflichhaber können sich bey ihm melden.

18) Etwas Morisse zum Abbehauser Broden hat circa 100 Rthlr. Annullengelder zinsbar zu belegen.

19) H. Obr. Otendorf zu Heringsen hat sofort 255 Rthlr. Curatengelder zinsbar zu belegen.

20) In einem Privatbause in hiesiger Stadt wird eine Köchin gesucht. Nachricht in der Expedition.

21) Seit geraumer Zeit habe ich an einem Rechenbuche gearbeitet, welches nicht allein zum Einfaßen in Bürger- und Landschulen mit Nutzen könnte gebraucht werden, sondern welches auch einem jeden Haushaltmann, der das Rechnen nur mechanisch versteht, in Fällen, wo die behaltene Regeln nicht ausreichen, zum Handbuche dienen könnte. Mein Hauptaugenmerk in der Ausführung dieses Entwurfs war Gründlichkeit und Deutlichkeit, beides suchte ich mit der möglichsten Kürze zu verbinden; man wird also nicht unter Deutlichkeit Weischwelligkeit oder öftere Wiederholung des einmal Gesagten zu verstehen haben. Ich werde so viel es möglich ist für die Vollständigkeit dieses Buches sorgen, und man wird manches darin finden, wovon man in andern selbst größern Rechenbüchern vergeblich sucht; und alles unnütze, das heißt, im gemeinen Leben nicht anwendbare, soll ausgeschlossen seyn. Den Vortrag habe ich so eingerichtet, daß der Lehrer jede Regel, die er seinen Schülern deutlich machen will, aus dem Vorhergehenden entwickeln, und aus dem Begriff des Zahlens, wovon alles Rechnen abzuleiten kann. Indem ich glaube auch bey einer Menge von Rechenbüchern etwas Gemeynliches unternommen zu haben, was des Druckes nicht unwürdig ist; so will ich, um mich wenigstens wegen der Druckkosten zu sichern, den Weg der Subscription einschlagen. Sobald so viele werden angezeigt haben, daß der Preis des Buchs, welches ungefähr zehn bis zwölf Bogen stark seyn wird, auf 30 Grotte Cour. kann gesetzt werden, wird mit dem Druck der Anfang gemacht. Einen vielleicht geringern Preis wird die Menge der Subscribenten bestimmen. Die Subscribenten erhalten ihre Exemplare auf Schreibpapier, und die, welche die Güte haben werden, Subscribenten zu sammeln, erhalten nebst meinem wärmsten Dank, das erste Exemplar frey. Hier in Oldenburg haben sich erbothen Subscribenten zu sammeln: Stalling, Strohm und Fricke, und da das Buch besonders den Schreibern gewidmet ist, so wage ich es, die Prediger und Schullehrer zu bitten, diese Mühe in ihren Gemeinden über sich zu nehmen. Zugleich möchte ich das Verzeichniß der Subscribenten spätestens in den ersten Tagen des Februars 1800 zu erhalten weil dann mit dem Abdruck der Anfang gemacht wird. Oldenburg den 21. Decr. 1799. G. L. König, Collaborator.

22) Meine Abhandlung über die Zahnarzneykunst hat nunmehr die Presse verlassen, und kann den Subscribenten gegen den Subscriptionspreis ausgeliefert werden. Auch sind noch einige Exemplare zu eben diesem Preise als 36 gr. Gold bey mir zu haben. Jacob Löwe, Zahnarz.

Concert- Anzeig.

Sechstes Concert, Sonnabend den 28. Decbr. Erster Theil, militärische Symphonie von Haydn, Violin- Quartett von Fränkel, Violoncel- Concert von Wiele sen Zweiter Theil, Overture der Oper Demophon, von Vogel, Serenade von Mozart, Fiedern- Concert von Hoffmeister. Extra-Willers sind zu 36 gr. Gold bey dem Provisor v. Harten zu haben.

Todes- Anzeigen.

Am 14. dieses starb mein geliebter Mann, Bevormahder Niependamer Aegelen, Joh. Hinr. Schreter, im 46. Jahre seines Alters. Diesen für mich und meine 4 Kinder höchsttraurigen Verlust mache ich hiedurch des Verstorbenen und meinen Verwandten und Freunden unter Verbitterung aller schriftlichen Bescheid: Besetzung bekannt. Niependam den 16. Nov. 1799. Witwe Schreter, geborne Rumsen.

Am 15. Dec., Abends 6 Ubr, aetzel es der Vorsehung, nach einem kurzen Krankelager meinen einzigen geliebten Sohn im 13. Jahre seines Alters aus dieser Weltlichkeit abzuführen. Diesen für mich herben und höchstempfindlichen Verlust zeige ich hiedurch meinen Aderwandten, Freunden und Bekannten schuldigt an. Abbehausen. Werner.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wefersollgelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 6½ Procent Agio gegen R. 3 entrichtet werden.

Dem Bürger und Tuchmacher Johann Hinrich Conrad Helmers zu Delmenhorst, und dem Cantor Johann Hinrich Goercken dazelbst, ist, weil ersterer des Bürgers Anton Wilhelm Jenzens fünfjähriges Kind, welches das Unglück gehabt, in den Delmenhorst zu fallen, scheinbar todt herangezogen, und solchergestalt gerettet, der Cantor Goercken aber durch angewandte zweckmäßige Mittel das Kind ins Leben zurückgerufen hat, die verordnete Prämie von 5 Danischen Dukaten überhaupt erreicht. Es verdiente hiedey das Benehmen des Bürgers Bernhard Klenke, der, um die Herstellung des Kindes zu bewirken, sofort geriet hat, selbiges in sein Haus aufzunehmen, rühmlich erwähnt zu werden. Aus der Cammer den 23. Dec. 1799.

Da mit dem heutigen Blatt der Jahrgang geendigt ist: so wird sehr gebeten, daß die Bezahlung bald erfolgen möge, weil die Eincassirung vieler kleinen Pöste von resp. 36 gr. und 1 Rthlr. in einem langen Zeitraum mit vieler Unbequemlichkeit verknüpft ist. In dieser Stadt soll das Geld gleich nach Neujahr bezogen werden. Bey der gänglichen Unmöglichkeit, die Blätter besonders im Winter, den Lesern, welche bey weitem den größten Theil ausmachen, mit der Botenpost am Dienstag zu senden; wenn diejenigen, welche den Anzeigen etwas einverleihen lassen wollen, nicht am Sonnabend Abend ihre Aufsätze einenden, wird hiedurch wiederholt bekannt gemacht, daß später keine Manuscripte zum Druck angenommen werden können. Aufsätze, die nicht lesbar sind, besonders in Namen und Zahlen, oder woben gar keine Anweisung für ewanige Nachfragen ist, von welchen Arten höchentlich mehrere Stücke einkommen, werden nicht abgedruckt.